

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ-Gemeinderäte Dominik Nepp und Mag. Johann Gudenus betreffend Entschuldigungsakt für die in städtischen Kinder- und Jugendheimen missbrauchten Kinder und Jugendlichen, eingebracht im Rahmen der Rechnungsabschlussdebatte am 25.06.2013 zur Geschäftsgruppe „Bildung, Jugend, Information und Sport“.

In zahlreichen Kinder- und Jugendheimen der Stadt Wien sind unzählige Kinder und Jugendliche zum Teil über 30 Jahre lang schwer missbraucht worden. In der Zeit nach dem Krieg bis zur Schließung haben auch im Kinderheim Schloss Wilhelminenberg unglaubliche Zustände geherrscht. Mittlerweile haben sich hunderte Opfer gemeldet. In diesem Heim wurden Kinder und Jugendliche über Jahrzehnte systematisch und wiederholt körperlich misshandelt. Verbale Attacken, Beleidigungen, körperliche Übergriffe in Form von Schlägen und Vergewaltigungen waren alltäglich. Die Opfer waren zum Teil unmündige Minderjährige, somit die wehrlosesten und schützenswertesten Mitglieder der Gesellschaft.

Spätestens jetzt, wo der Endbericht der Helige-Kommission vorliegt, der die politische Verantwortung der Stadtregierung im roten Wien eindeutig bestätigt, ist es längst überfällig, dass ein offizieller Entschuldigungsakt seitens der Wiener Stadtregierung anstatt halbherziger Lippenbekenntnisse erfolgt.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nachfolgenden

MINISTERSCHREIBUNG
DER STADT WIEN
ABGELEHNT
Eing.: 25 JUNI 2013
FOL-02355-2013/0001-KFPIQAT
Gesch. ftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat

B e s c h l u s s a n t r a g:

Der Bürgermeister der Stadt Wien wird aufgefordert, eine offizielle Gedenkveranstaltung für die Opfer städtischer Kinder- und Jugendheime abzuhalten.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.

(Handwritten signatures and initials)
Stabs
Frank
Jürgen Luit
PH